

## § 9

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern/Personensorgeberechtigten, Schülerinnen und Schülern einerseits und der Schule andererseits aus dem Vertragsverhältnis suchen die Beteiligten Einvernehmen herzustellen. Klage vor einem ordentlichen Gericht kann nur erhoben werden, wenn der Schulträger zur Schlichtung angerufen wurde und dieser die Schlichtung für gescheitert erklärt oder wenn binnen einer Frist von einem Monat nach Anrufung des Schulträgers keine Einigung zustande gekommen ist.

## § 10

Die Eltern/Personensorgeberechtigten und die Schülerin / der Schüler sind damit einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten auf automatischen Datenverarbeitungsanlagen nach Maßgabe der diesbezüglichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen verwaltet werden.

## § 11

Sollte eine einzelne Bestimmung dieses Vertrages nichtig sein, wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen nicht berührt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Eltern/Personensorgeberechtigte (Name in Druckbuchstaben, Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
Eltern/Personensorgeberechtigte (Name in Druckbuchstaben, Unterschrift)

Neunkirchen-Seelscheid, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Heidrun Hensen, Schulleiterin)



**Malteser**

*weil Nähe zählt.*

# Schulvertrag

Die Malteser Werke gemeinnützige GmbH Köln unterhält in Neunkirchen-Seelscheid das Antoniuskolleg, ein Gymnasium mit Ganztagsangeboten für Mädchen und Jungen.

Das Antoniuskolleg ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen genehmigte Ersatzschule. Ihre Zeugnisse, Versetzungen, Prüfungen und Abschlüsse sind denen staatlicher Schulen gleichgestellt und verleihen dieselben Berechtigungen. Für die Schule bilden die Glaubens- und Sittenlehre sowie das Welt- und Menschenbild der katholischen Kirche die Grundlage der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Im Einzelnen wird Folgendes vereinbart:

Zwischen der Malteser Werke gemeinnützige GmbH als Träger der Schule (im Folgenden MW), vertreten durch die Geschäftsführung, diese vertreten durch die Schulleiterin / den Schulleiter, und

1. den Eltern/Personensorgeberechtigten

\_\_\_\_\_ als gesetzlichen Vertretern

2. der Schülerin / des Schülers \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_, Konfession \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

wird folgender Schulvertrag geschlossen:

Die MW nimmt die genannte Schülerin / den genannten Schüler mit Wirkung vom \_\_\_\_\_ die Klasse/Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ auf. Die Schülerin / Der Schüler muss die Voraussetzungen erfüllen, die aufgrund schulpflichtiger Bestimmungen für den Besuch der Schule und der entsprechenden Klasse/Jahrgangsstufe gemacht werden müssen.

Bestandteile dieses Vertrages sind in der jeweils gültigen Fassung:

1. die Leitlinien für Bildung und Erziehung sowie Schulorganisation an Malteser Gymnasien;
2. die Hausordnung des Antoniuskollegs.

Die Schülerin / Der Schüler und die Eltern/Personensorgeberechtigten versichern, dass sie von diesen Bestimmungen Kenntnis genommen haben und sie anerkennen.

§ 2

Die MW sorgt für einen ordnungsgemäßen Unterrichts- und Schulbetrieb gemäß den rechtlichen Bestimmungen des Landes NRW, des Staates und der katholischen Kirche.

§ 3

Die Schule kann ihre Zielsetzung nur erreichen, wenn Eltern/Personensorgeberechtigte, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten. Daher verpflichten sich die Vertragspartner, nach Kräften zur Verwirklichung der Zielsetzung beizutragen.

So wird die aktive Mitarbeit der Schülerin / des Schülers im schulischen, religiösen und gemeinschaftsbezogenen Bereich verlangt. Die Eltern/Personensorgeberechtigten und die Schule leiten und halten die Schülerin / den Schüler dazu an.

Aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag von Elternhaus, Schule und Kirche erwachsen Rechte und Pflichten der

Eltern/Personensorgeberechtigten zur verantwortlichen Mitarbeit in der Schule. Die Schule erwartet diese Mitarbeit. Die Eltern/Personensorgeberechtigten erklären sich bereit, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

Die Schülerin / Der Schüler ist verpflichtet, regelmäßig und pünktlich am Unterricht und an den übrigen verbindlichen Veranstaltungen der Schule teilzunehmen. Verhindern Krankheit oder andere zwingende, unvorhersehbare Gründe die Teilnahme, muss die Schule am ersten Fehltag über die App *Schulmanager* davon in Kenntnis gesetzt werden.

Die Teilnahme am Religionsunterricht ist in allen Jahrgangsstufen verpflichtend.

§ 4

Der Schulvertrag endet, wenn die Voraussetzungen des § 47 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung vorliegen oder der Vertrag gekündigt wird.

§ 5

Die Kündigung des Schulvertrages durch die Eltern/Personensorgeberechtigte oder die volljährige Schülerin / den volljährigen Schüler erfolgt durch schriftliche Abmahnung. Die Kündigung ist nicht an eine Frist gebunden.

Der Schulträger, vertreten durch die Schulleiterin / den Schulleiter, kann den Vertrag mit einer Frist von vier Wochen zum Ende eines Schulhalbjahres ordentlich kündigen.

Der Schulvertrag kann vom Schulträger vertreten durch die Schulleiterin / den Schulleiter, außerdem aus einem wichtigen Grund außerordentlich fristlos gekündigt werden. Als wichtige Gründe gelten besonders:

1. wenn die Eltern/Personensorgeberechtigten oder die Schülerin / der Schüler sich in Gegensatz zum Bildungs- und Erziehungsziel der Schule stellen/stellt und nicht bereit sind/ist, ihre Haltung zu ändern;
2. wenn die Eltern/Personensorgeberechtigten oder die Schülerin / der Schüler sich in Gegensatz zum Bildungs- und Erziehungsziel der Schule stellen/stellt und nicht bereit sind/ist, ihre Haltung zu ändern;
3. wenn die Eltern/Personensorgeberechtigten oder die Schülerin / der Schüler schuldhaft in schwerwiegender Weise gegen die in § 3 aufgeführten Regelungen verstoßen/verstößt;
4. bei Abmeldung vom Religionsunterricht;
5. bei erheblichen Verstößen gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit.

Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Schülerin / Der Schüler und die Eltern/Personensorgeberechtigten im Rahmen ihrer Vertretungsmacht ist/sind auf Wunsch vorher zu hören. Falls es bei Kündigung aus wichtigem Grund dem Schulträger noch zugemutet werden kann, die Schülerin / den Schüler bis zum Schluss des Halbjahres in der Schule zu belassen, wird die Kündigung für diesen Zeitpunkt ausgesprochen.

§ 6

Bei Eintritt der Volljährigkeit wird dieser Schulvertrag mit der Schülerin / dem Schüler fortgesetzt. Die Eltern/Personensorgeberechtigten der volljährigen Schülerin / des volljährigen Schülers bleiben weiterhin Vertragspartner; ihre Rechte und Pflichten bestimmen sich unter Beachtung der Volljährigkeit der Schülerin / des Schülers.

§ 7

Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung dieses Vertrages. Der von den Vertragspartnern unterschriebene Vertrag wird wirksam mit dem Tage, an dem die positive Aufnahmeentscheidung den Eltern/Personensorgeberechtigten bzw. der volljährigen Schülerin / dem volljährigen Schüler durch schriftliche Mitteilung seitens der Schule zugegangen ist.

§ 8

Hinsichtlich der Rechtsbehelfe gegen Prüfungs-, Zeugnis- und Versetzungsentscheidungen gelten die gleichen Regelungen wie an staatlichen Schulen.